

Österreichisch – Kubanische Gesellschaft OÖ



NEWSLETTER 2016/10

im 58. Jahr der Revolution

ÖKG Homepage: www.cuba.or.at (die Homepage der ÖKG)

Netzwerk Kuba - Österreich: <http://redcuba.wordpress.com> (Kuba-Blog des Netzwerks Kuba-Österreich)

ÖKG OÖ Blog: <http://oekg.wordpress.com> (Kuba-Blog aus Oberösterreich)

ÖKG OÖ auf Facebook: <https://www.facebook.com/OEKG.OOE>

- 1) Kuba-Stammtisch am Freitag, 25. November im Wirtshaus zur Schiesshalle
- 2) Neues aus und über Kuba
- 3) Termine

1) **Kuba-Stammtisch: am Freitag, 25. November um 19:00 Uhr**, im Wirtshaus zur Schiesshalle, Waldeggstrasse 116, in Linz (Straßenbahnhaltestelle Untergaumberg, Linie 3 und 4). Wir berichten über den aktuellen Stand der Vorbereitungen unserer Kuba Reise im April 2017 und über unsere geplante „Fiesta Gyron“ am Freitag, 07. April.

2) Neues aus und über Kuba

- a. **Das Manöver Bastión 2016 und eine erneute Medienmanipulation gegen Kuba:** (amerika21.de) "Nach dem Sieg von Trump organisiert Kuba eine dreitägige Militärübung gegen 'Aktionen des Feindes'", so lautete die Schlagzeile der argentinischen Tageszeitung [Clarín](#). "Nur Stunden nach dem Sieg von Donald Trump kündigt das kubanische Regime Militärmanöver an", lasen wir in [Infobae](#). "Trump wird mit Kanonendonner begrüßt" tönnte [El Nuevo Herald](#) aus Miami. Die spanische Tageszeitung El País urteilte ihrerseits in einem Artikel mit der Überschrift "Militärische und politische Manöver in Kuba", dass "die von Kuba angekündigten Militärmanöver zu unterstreichen scheinen, dass das Regime auch dazu bereit ist, auf die ideologischen Barrikaden zurückzukehren". Seltsam, denn diese kubanischen "Militärmanöver" – wie die aktuelle Strategische Übung Bastión 2016 – werden auf der Insel alle vier Jahre durchgeführt und zwar immer im November. Und das genaue Datum für dieses Jahr wurde von Präsident Raúl Castro bereits am vergangenen 16. April [angekündigt](#), das heißt vor sieben Monaten! ([zum Artikel](#))
- b. **Kuba weiht neuen Parlamentssitz im Kapitol ein** (cubaheute.wordpress.com): Ohne viel Aufsehen zu erregen wurde letzte Woche die Einweihung des Kapitols von Havanna als Sitz des kubanischen Parlaments [bekannt gegeben](#). Seit 2010 ist das Gebäude wegen andauernden Restaurationsarbeiten geschlossen. Am Donnerstag wurde das Gebäude unter Beisein des vietnamesischen Präsidenten Tran Dai Quang durch Parlamentspräsident Esteban Lazo offiziell als neuer Sitz der „Asamblea Nacional del Poder Popular“ eingeweiht. Bereits letztes Jahr gab Eusebio Leal, der mit der Restaurierung beauftragte Stadthistoriker Havannas, bekannt, dass die Räumlichkeiten des „Capitolios“ ab diesem Frühjahr bereit wären, die Abgeordneten des kubanischen Parlaments zu empfangen. Havannas Kapitol wurde 1929 als neuer Sitz der Legislative fertiggestellt, es ist etwas kleiner als das Vorbild in Washington, verfügt jedoch über eine größere Kuppel. Es diente diesem Zweck bis zur Revolution 1959. ([zum Artikel](#))
- c. **NGO: Kuba führend bei den Rechten von Frauen und Kindern:** (amerika21.de): Die Nichtregierungsorganisation Save the Children, von der Rechte von Kindern weltweit verteidigt werden, hat im Zuge einer Untersuchung der Situation von Frauen und Mädchen in 144 Staaten die positive Entwicklung in Kuba hervorgehoben. Im internationalen Vergleich belegt Kuba den 34. Platz und liegt damit noch vor einem reichen Industriestaat wie Japan. Das sozialistische Kuba schneidet auch besser ab als alle anderen lateinamerikanischen Staaten: Bolivien (Platz 45), Chile (48), Brasilien (102), Guatemala (103) und Haiti (105). Die Rangliste von Save the Children wird von Schweden, Finnland und Norwegen angeführt, während die Zentralafrikanische Republik, der Tschad und Niger die schlechteste Beurteilung in Bezug auf Mädchenrechte erhielten. Deutschland liegt auf Rang zwölf. Nach Angaben der NGO ist die Situation von Mädchen und Frauen in vielen Ländern nach wie vor schlecht. Auch in Lateinamerika komme es häufig zu Vergewaltigungen und anderen Gewaltakten, bis hin zu geschlechtsspezifischen Morden an Frauen. ([zum Artikel](#))

Publiziert von der Österreich – Kubanischen Gesellschaft, Regionalgruppe Oberösterreich (ÖKG OÖ) in Linz.

Vorstand: *Max Müller (Vorsitzender), Nelli Broos (gf. Vorsitzende und Sprecherin), Mike Elser (Sekretär), Fritz Bader (Kassier), Stefan Krenn (Buena Vista und Netzwerk Kuba-Österreich), Rudolf Spiegl, Reinhold Obermair und Gigs Buchinger*

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, oder für Weiterempfehlung an FreundInnen oder für sonstige Nachrichten:

email: [oekg\[dot\]oee\[at\]gmail\[dot\]com](mailto:oekg[dot]oee[at]gmail[dot]com); **Blog Seite:** <http://oekg.wordpress.com>; **Fb:** www.facebook.com/OEKG.OOE;

ÖKG Linz, p.A.: Im Tal 13, 4040 Linz

- d. ohne Gegenstimme gegen die Blockade** (Redglobe.de): Mit 191 Ja- und keiner Nein-Stimme haben die Vereinten Nationen am heutigen Mittwoch dem Antrag Kubas auf Aufhebung der von den USA angenommenen. Es gab zwei Enthaltungen. Zum ersten Mal in mehr als zwei Jahrzehnten haben somit die USA und Israel nicht gegen die von Kuba eingebrachte Resolution gestimmt. US-Botschafterin Samantha Power verglich in ihrer Ansprache vor den Repräsentanten der Weltgemeinschaft die Bedeutung der Enthaltung ihrer Delegation mit der von US-Präsident Barack Obama und seinem kubanischen Amtskollegen Raúl Castro im Dezember 2014 angekündigten Normalisierung der Beziehungen und mit Obamas Havanna-Besuch vor wenigen Monaten. ([zum Artikel](#))
- e. Ich bin mit aussergewöhnlichen Menschen aufgewachsen: Aleida Guevara** (Jungewelt.de): Als sich Fidel und mein Vater in Mexiko kennenlernten, schloss mein Vater sich der Expedition nach Kuba unter der Bedingung an, dass ihm, wenn die Revolution siegen und er den Krieg überleben würde, die Möglichkeit gelassen werde, seinen eigenen Weg zu gehen. Nach dem Guerillakrieg wurde mein Vater eine der wichtigsten Personen für den Aufbau der sozialistischen Gesellschaft in Kuba. Dann legte Fidel ihm eine Bitte um Hilfe vor, die von einer kongoleischen Befreiungsbewegung an Kuba gerichtet worden war. Bekanntlich ist daraus die Entsendung einer von meinem Vater geleiteten Truppe kubanischer Freiwilliger in den Kongo geworden. Als er aus der Öffentlichkeit verschwand, fingen westliche Politiker und Medien sofort an, Spekulationen über einen angeblichen Streit zu verbreiten. Wie die von uns inzwischen veröffentlichten Dokumente belegen, hat mein Vater in diesen für ihn schwierigen Monaten permanent Rücksprache mit Fidel gehalten, der die Truppe mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützt hat. ([zum Artikel](#))
- f. Raul Castro – eine Biografie** (Volker Hermsdorf, Jungewelt.de): Der Philosoph Georg Friedrich Wilhelm Hegel meinte einst: »Das Bekannte überhaupt ist darum, weil es bekannt ist, nicht erkannt.« Denn Meinungen über dies und das sind zahlreich und wechselhaft, Wissen ist eher selten. Das gilt erstaunlicherweise auch für Raúl Castro, neben seinem Bruder Fidel und Che Guevara wohl der international bekannteste Führer der Kubanischen Revolution. Aber wer weiß etwas über den Präsidenten des Landes seit 2008 und Ersten Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kubas seit 2011? Dabei rückte er am 17. Dezember 2014, als er und US-Präsident Barack Obama in gleichzeitigen Fernsehansprachen ein neues Kapitel in den Beziehungen zwischen Havanna und Washington ankündigten, endgültig in das Scheinwerferlicht der Weltöffentlichkeit. Dennoch verwenden die großen Medien der westlichen Länder zumeist herabsetzende, grotesk unbedarfte, vor allem aber feindselige Attribute, wenn die Sprache auf ihn kommt. Das ist Pflicht im antikommunistischen Geschäft, merkwürdig erscheint, dass dem noch mit keiner Biographie entgegnet wurde. ([zum Artikel](#))
- g. Bericht der Kubanischen Regierung über die Folgen der Blockade** (redglobe.de): Im Zeitraum zwischen April 2015 und April 2016 wurden einige Ergebnisse in den bilateralen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und Kuba erreicht. Insbesondere sind die Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen und die Wiedereröffnung der Botschaften zu nennen, die der gerechten Streichung Kubas von der unredlichen Liste der Staaten, die den Terrorismus fördern, vorausging, und auf der das Land nie hätte stehen dürfen. Während seines Kuba-Besuches am 16. März 2016 anerkannte der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, Barack Obama, er einmal mehr, dass die Blockadepolitik gegenüber der Insel überholt ist und beendet werden muss. In seiner Rede im Großen Theater von Havanna "Alicia Alonso" am 22. März hob Präsident Obama in Bezug auf die Blockade hervor, dass diese dem kubanischen Volk nur schadet anstelle ihm zu helfen", und hat den Kongress seines Landes erneut aufgefordert, mit dieser Politik Schluss zu machen. Trotz alledem bleibt die Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade gegen Kuba weiterhin in Kraft, und es werden die daraus abgeleiteten Einschränkungen fortgesetzt. In den Jahren 2015 und 2016, haben das Finanz- und das Handelsdepartement der Vereinigten Staaten mehrere Zusätze zu den Regelungen dieser Politik formuliert, die, obwohl sie positive Schritte darstellen, unzureichend sind. ([zum Artikel](#))
- h. Hurricane Matthew: keine Todesopfer aber enorme Schäden** (Bericht von Fernandez Ravensberg, in amerika21.de): „In den vergangenen 26 Jahren sind schon so manche Tropenstürme über mich hinweggezogen. Jedes Mal kann ich mein Erstaunen über die vor sich gehenden Veränderungen kaum verbergen. Wie aus dem Nichts heraus bekommen diese langsamen Tropen plötzlich Geschwindigkeit, mit der Präzision eines Schweizer Uhrwerks. ... „ ([zum Artikel](#)) Die ÖKG in Wien hat eine Spendenaktion zur Linderung der materiellen Nöte eingerichtet:

Konto: AT 71 2011 1297 2387 0100
 BIC: GIBAATWWXXX
 Kuba-Katastrophenhilfe Hurricane Matthew



3) Termine

- **Freitag, 25. November:** Linz, 19:00 Uhr, Wirtshaus zur Schiesshalle, Waldeggstrasse 116, Kuba-Stammtisch
- **Freitag, 07. April 2017 Linz, 20:00 Uhr, Gasthaus Auerhahn:** Fiesta Cubana anlässlich des Sieges des kubanischen Volkes gegen die US Invasion in der Schweinebucht: Live Musik, Cocktails, Informationen und vieles mehr – save the date !